

Kritisches Konsumverhalten lernen

Grundschule Söchtenau erhält Sonderauszeichnung „Partnerschule Plus“

Söchtenau – In diesem Jahr werden 77 bayerische Schulen als „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“ ausgezeichnet. Thorsten Glauber, Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Staatsminister für Unterricht und Kultus, sowie der Verbraucher-Service Bayern im KDFB e.V. (VSB) würdigen damit das schulische Engagement in Sachen Verbraucherbildung.

14 Schulen erhalten die Sonderauszeichnung „Partnerschule Plus“, was attestiert, dass sie das Thema Verbraucherbildung besonders nachhaltig und umfassend im Schulalltag verankert haben. Dazu gehört die Grundschule Söchtenau. Die 18 Teilnehmer freuen sich über ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro – ihre Beiträge beeindruckten die Jury in besonderem Maße.

Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber betont dazu: „Schon für junge Verbraucherinnen und Verbraucher steckt der Alltag voller Herausforderungen. Mit dem Programm „Partnerschule Verbraucherbildung



Preisverleihung: (von links) Kultusminister Michael Piazzolo, Eva Fuchs, stellvertretende Landesvorsitzende des Verbraucher-Service Bayern (VSB) und Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber.

FOTO: RE

Ausgezeichnete Schule aus Oberbayern

Grund- und Mittelschule Lochham Gräfelting, Realschule Gute Änger Freising, Staatliches Gymnasium Fürstenried München, Maria-Ward-Schule Neuburg an der Donau, Städtisches Sophie-Scholl-Gymnasium München, Gymnasium Weilheim, Landschulheim Elkofen Grafing, Gymnasium Landschulheim Schloss Ising Chieming (Prämie), Grundschule Söchtenau (Plus), Asam-Gymnasium München (Plus), Mittelschule Haar, Staffelsee-Gymnasium Murnau, Staatliches Berufliches Schulzentrum Miesbach (Prämie), Städtisches Bertolt-Brecht-Gymnasium München, Erzbischöfliche Franziskus-Grundschule München (Prämie), Staatliche Realschule Gauting, Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking.

Bayern' wollen wir Kinder und Jugendliche frühzeitig auf wichtige Themen wie Ernährung, Finanzen oder den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet vorbereiten.“

Die teilnehmenden Schüler setzten sich mit den Themen „Lebensmittel regional oder aus aller Welt – was kommt auf den Tisch?“ und „Mein Geld, meine Daten – gut im Griff?“ auseinander. Sie untersuchten den CO₂-Fußabdruck von Lebensmitteln, durchforsteten die Supermärkte vor Ort nach heimischen und saisonalen Produkten oder nahmen diverse Regional-Siegel genauer unter die Lupe.

Kultusminister Michael Piazzolo stellt anerkennend fest: „Das ist ein wertvoller Beitrag für die Alltagskompetenzen der jungen Menschen im Freistaat.“ Eva Fuchs, stellvertretende Landesvorsitzende des VSB und langjähriges Jurymitglied, konstatiert: „Wer schon früh lernt, seine Konsumentscheidungen kritisch zu hinterfragen, verinnerlicht wichtige Alltagskompetenzen für sein ganzes Leben.“